

Zum Castor-Transport

Liebe Mitbürger, Liebe Mitbürgerinnen,

acht Castor-Transporte habe ich bereits hautnah miterlebt. Die ersten sieben als eine Pressesprecherin der Polizei im Einsatz, dieses Jahr erstmals als parlamentarische Beobachterin mit Basis im Castor-Camp der SPD. Der friedliche, kreative Protest von Zehntausenden war beeindruckend. Die Bürgerinitiativen haben sich viel einfallen lassen: Das gesamte Wendland war bunt und an den meisten Häusern waren Protestsprüche angebracht. Die riesige Beteiligung an den Protesten hat einmal mehr gezeigt, wie groß das gesellschaftliche Bündnis gegen Gorleben als Endlager und die Laufzeitverlängerung ist.

Eine bedauerliche Ausnahme vom friedlichen Protest waren die Vorfälle bei Göhrde. Wer mit Steinen auf Polizisten schmeißt, ist kein Demonstrant sondern ein Krimineller. Grenzüberschreitungen, egal von wem sie begangen worden sind, müssen aufgearbeitet und auch geahndet werden. Aber es ist unredlich, aufgrund dieser Vorfälle die große, friedliche Protestbewegung zu kriminalisieren. Meine Hochachtung gilt den Bürgern und Bürgerinnen, die ihr Demonstrationsrecht mit hohem persönlichen Einsatz aber gewaltfrei wahrgenommen haben.

Ein großer Dank geht auch an die Polizei, die trotz unzumutbarer Arbeitsbedingungen ganz überwiegend einen respekt- und verständnisvollen Austausch mit den Demonstrierenden geführt hat. Die meisten Polizisten waren über 20 Stunden, einige sogar über 30 Stunden im Einsatz, teilweise ohne Verpflegung. Der Planungsstab von Polizei und Innenministerium in Niedersachsen hat Fehler gemacht, das mussten die Polizistinnen und Polizisten ausbaden.

Es war übrigens kein Problem, die Trecker-Blockaden zu umgehen, um zum Ort des Geschehens zu kommen. Ich selber habe Suppentöpfe an die Gleise gebracht, um die Demonstrierenden, die dort in der Kälte ausharrten, zu unterstützen. Ein Durchkommen war also möglich.

Fazit: Schwarz-Gelb kann den Protest der Menschen in unserem Land nicht länger ignorieren. Wir fordern einen erneuten Stopp der weiteren Erkundung von Gorleben und eine Rücknahme der Laufzeitverlängerung - sofort!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Lehmann'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.